

Realschullehramt/Hauptschule - warum so negativ?

Beitrag von „MrJules“ vom 7. Oktober 2021 13:33

Zitat von kodi

Die Klientel an Haupt- und Realschulen ist eine andere als an vielen Gymnasien. Das ist aber kein Nachteil... erst Recht nicht, was das Thema Migration angeht.

Das sehe ich ein bisschen anders. Es kann natürlich sehr problematisch sein, wenn Personen in der Klasse nicht vernünftig lesen können. Das verkompliziert so ziemlich alles. Ein Migrationshintergrund begünstigt das und gerade durch Corona sind die Rückstände da m.E. noch größer geworden (natürlich auch bei Kindern ohne Migrationshintergrund).

Migrant + bildungsferner Familienhintergrund (trifft bei H/R statistisch einfach häufiger zu als bei Gym) ist eben leider eine schlechte Kombination im deutschen Schulsystem. In einer idealen Welt / einem idealen Schulsystem sollte es nicht so sein - leider trifft dies aber nicht zu.

Zitat von segelspringer

Entweder sie hat Topleistungen und kann eine Planstelle an einer Gesamtschule/Gymnasium bekommen oder, falls sie nicht ausgezeichnet ist, wird sie entweder arbeitslos oder muss an die Realschule bzw. Hauptschule.

Selbst wenn man eine Planstelle am Gym mit dieser Kombi bekommt (was wahrscheinlich gar nicht so unwahrscheinlich ist, wie der Herr Fachleiter meinen mag, da zwei Hauptfächer. Zumindest am BK sollte man damit leicht was kriegen), würde ich mich eher fragen, wie lange man die Berufstätigkeit aushält ohne Burnout. Es wird nicht ohne Grund fast überall von dieser Kombination abgeraten. Die Arbeitsbelastung muss extrem hoch sein, da viel Vorbereitung und Korrektur. Das wird durch die Oberstufe noch mal verstärkt. Somit sehe ich gar keinen großen Gewinn in einer Stelle an dieser Schulform mit dieser Kombi, außer man möchte keine Freizeit mehr haben oder kann es sich vorstellen, in Teilzeit zu arbeiten.